



II- 4825 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 19.007/29-GD/1975

Betr.: Anfragebeantwortungen;

hier: Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Mock, Dr. Gasperschitz und Genossen, vom 10.6.1975, betreffend Einsatz von Exekutivbeamten für eine Belangsendung der SPÖ im Fernsehen.

Nr. 2146/J.

2226/A.B.  
zu 2146/J.  
Präs. am 5. AUG. 1975

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Anfrage der Herren Abgeordneten zum Nationalrat Dr. MOCK, Dr. GASPERSCHITZ und Genossen vom 10. Juni 1975, Nr. 2146/J, beantworte ich wie folgt:

Zur Frage 1: Aus der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat SUPPAN, Dr. BAUER und Genossen, vom 15. Mai 1975, die ich am 8. Juli 1975 unter Zahl 19.007/21-GD/1975 beantwortet habe, ist zu entnehmen, daß die telefonische Weisung für die in Rede stehenden Filmaufnahmen vom Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. PETERLUNGER, mit meiner Zustimmung erteilt wurde.

Zur Frage 2: Ein "Wortlaut" liegt aktenmäßig nicht vor.

Zur Frage 3: Als Begründung wurde "Öffentlichkeitsarbeit", als welche sie von vornherein angesehen wurde, angegeben.

Es war nicht daran gedacht, sie ausschließlich für eine Belangsendung der SPÖ zu verwenden. Der Streifen liegt bei der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit und wird bei gegebenen Anlässen im Rahmen der von meinem Büro forcierten "Öffentlichkeitsarbeit" einer interessierten Bevölkerung vorgeführt werden.

- 2 -

Zur Frage 4: Aus diesem Anlaß entstanden keine zusätzlichen Kosten, da die Dienstgruppen herangezogen wurden.

Zur Frage 5: Entfällt im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 4.

Zur Frage 6: Ich wiederhole meine Antwort auf die obzitierte schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat SUPPAN, Dr. BAUER und Genossen:

"Ich sehe in der Vermittlung der Alltagsarbeit der Exekutive gegenüber einer breiten Öffentlichkeit keine parteipolitische Verwendung von Angehörigen der Exekutive. Ich glaube vielmehr, daß es nützlich und dem Ansehen der Exekutive fördernd wäre, wenn alle im Parlament vertretenen politischen Parteien bei sich bietenden Gelegenheiten unsere Bevölkerung auf die täglich mit großem Geschick und opferbereiter Hingabe zu bewältigenden verantwortungsvollen Aufgaben der Polizei und der Gendarmerie hinweisen würden."

28. Juli 1975

